

Zeitschrift: Bulletin Electrosuisse
Herausgeber: Electrosuisse, Verband für Elektro-, Energie- und Informationstechnik
Band: 105 (2014)
Heft: 11

Rubrik: Technologie Panorama

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

IEEE-Award für altes Wasserkraftwerk Rheinfelden

Weltweiter Verband der Elektrotechnik-Ingenieure würdigt Pionierleistung des Kraftwerks von 1898

Das Institute of Electrical und Electronics Engineers (IEEE) hat das alte Wasserkraftwerk Rheinfelden mit einem sogenannten Milestone ausgezeichnet. Der weltweite Verband der Elektrotechnik-Ingenieure würdigte damit die Bedeutung des alten Wasserkraftwerks Rheinfelden, das 1898 in Betrieb ging. Die Auszeichnung, die als technisches Pendant zum Nobelpreis gilt, wurde zum ersten Mal auf deutschem Boden verliehen.



Martin Steiger, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Energiedienst Holding AG, Dr. Roberto de Marca, IEEE-Präsident und Prof. István Erlich, IEEE Deutschland (von links) bei der Verleihung des «IEEE Milestone» in Rheinfelden.

IEEE hat das alte Wasserkraftwerk Rheinfelden mit einem «Milestone» ausgezeichnet. Gerhard Neidhöfer, Honorarprofessor der TU Darmstadt, hob bei seiner Laudatio vier Punkte besonders

hervor: Mit einer Leistung von 12,5 MW und 20 Maschinensätzen war das alte Wasserkraftwerk Rheinfelden das grösste Laufwasserkraftwerk seiner Zeit. Es galt zudem als Pionier für den Dreiphasenwechselstrom wie auch als Förderer der 50-Hz-Frequenz, die in den meisten Ländern zur Norm wurde. Schliesslich verdeutlichte Neidhöfer die Vorreiterrolle des alten Wasserkraftwerks im kontinentaleuropäischen Verbundnetz, denn von Rheinfelden aus wurden erstmals mehrere Kraftwerke elektrisch miteinander verbunden.

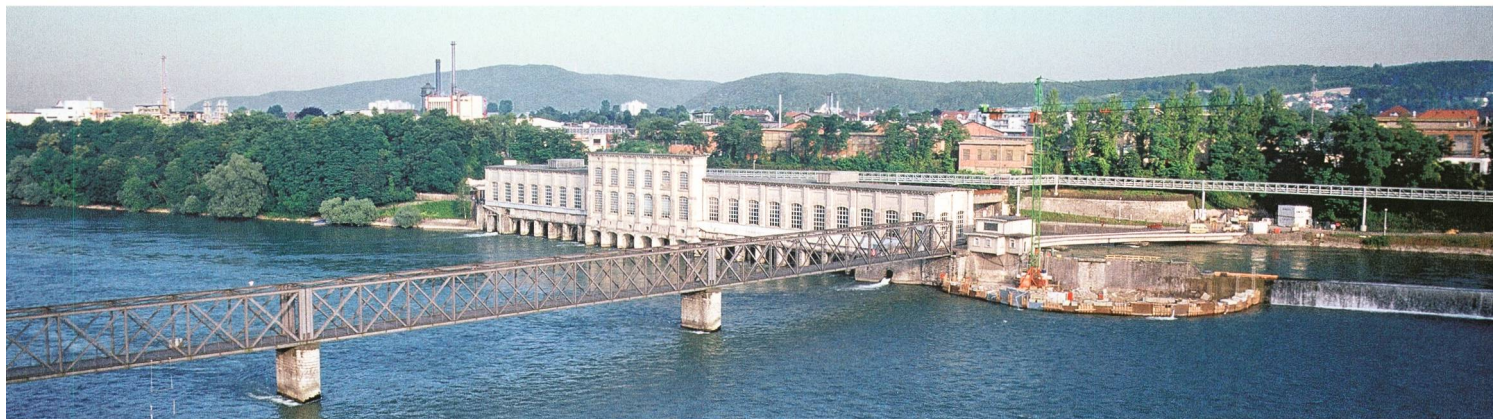
«Wir freuen uns sehr, dass die Leistungen unserer Vorgänger mit dem ersten auf deutschem Boden verliehenen Milestone Anerkennung finden», sagte Martin Steiger, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Energiedienst Holding AG. «Damals war es mit Beginn der Elektrifizierung ebenso eine spannende Zeit wie heute. Mutige unternehmerische Ent-



Bilder: Energiedienst

Das Pavillon «Kraftwerk 1898», mit der Maschine 10 des ehemaligen Wasserkraftwerks Rheinfelden, würdigt die Geschichte der Rheinfelder Wasserkraft auf interaktive Weise.

scheidungen mussten getroffen werden. Genauso ist es bei der Umsetzung der Energiewende heute. Beide Male waren und sind Einfallsreichtum, Innovationskraft und Pioniermut gefordert. Wir sind stolz, wenn das alte Wasserkraftwerk Rheinfelden nun mit dem Cern in Genf, der elektronischen Quartz-Armbanduhr oder dem ersten Compact-Disc-Player in Zusammenhang steht. Allesamt wichtige Errungenschaften der Elektrotechnik und ebenfalls mit einem Milestone ausgezeichnet.» Für die Region beidseits der Deutsch-Schweizer Grenze sei es bereits der zweite Milestone, ergänzte Martin Steiger. Bereits 2010 erhielt der Netzknotenpunkt Laufenburg in der Schweiz die Auszeichnung. No



Das alte Wasserkraftwerk Rheinfelden 2002. Im Zuge des Neubaus des Wasserkraftwerks Rheinfelden wich das 1898 in Betrieb genommene Kraftwerk im Jahr 2010. An seinem Standort befindet sich heute der Einstieg in das naturnahe Fischaufstiegs- und Laichgewässer für das neue Kraftwerk.